



## Unser Förderverein – „Libero der Finanzen“

In vielen Bereichen hilft der Förderverein und macht es auch mal spannend: Bei Verabschiedung der Absolventen zeichnet er mit der „Ehrung der Besten“ nicht nur die leistungsstärksten Schüler aus, sondern honoriert auch sozialen Einsatz.

Die Fünftklässler haben den ersten Kontakt mit den engagierten Vorstandsmitgliedern bereits an ihrem ersten Schultag. Dann verteilen Marion Kütke und Gundula Lipkowski prall gefüllte Boxen mit Spielen für den Pausenhof an jede Klasse. Die jüngsten Angehörigen der Schulgemeinschaft erhalten weiter umweltfreundliche Trinkflaschen samt OBS-Logo.

Unterstützt hat der Förderverein zuletzt die Installation des neuen Fahrradständers und schaffte Helme für die AG „Reiten“ an. Er springt immer dann ein, wenn die Mittel des Schulträgers erschöpft sind. Damit ist der Förderverein so etwas wie der „Libero der Finanzen“. Die Mitgliedschaft kostet nur zwölf Euro im Jahr.



## Wie im Apple-Store...

...sah es zeitweise im Büro von Schüllassistent Bernd Sieker aus. Dort lagerten 120 iPads, die wir mit Unterstützung der Gemeinde Belm anschaffen konnten.

Unsere Klassen 5 und 6 arbeiten bereits verpflichtend mit iPads. Eltern haben die Möglichkeit, zwischen eigener Anschaffung oder Leasing/Kauf über eine Partnerfirma zu wählen. „Nun können die Kinder individueller und in ihrem eigenen Lerntempo arbeiten. Die iPads sollen aber nicht alles andere ersetzen“, erklärt Lehrerin Britta Leidecker, zuständig für Digitalisierung an der Oberschule Belm, „wir betten es dort ein, wo das iPad im Unterricht didaktisch und methodisch sinnvoll ist“.

Die „Kreidezeit“ endete an unserer Schule vor drei Jahren. Insgesamt 28 digitale Tafeln wurden in den Klassen- und Fachräumen installiert. Das virtuelle Geodreieck lässt sich einfach verschieben und die Schülerhand wird zum Radiergummi. Dank schneller Internetverbindung lösen im Fach Politik die Nachrichtenfilme der letzten „Tagesschau“ rasch Diskussionen aus, in Chemie filmen die Jugendlichen ihre Experimente. Außerhalb des Unterrichts tauschen die Lehrer interaktive Tafelbilder untereinander aus und bilden sich für den Umgang mit den „Smartboards“ fort.

## Der Neubau: Einzug im Sommer 2024



Der Architekt ist zufrieden. „Wir liegen gut im Zeitplan“, beobachtet Wilhelm Pörtner und lobt das engagierte Team des Bauunternehmens „Kallage“ aus Vechta.

Der Inhaber der „Ahrens + Pörtner Architektengesellschaft“ weist auch darauf hin, dass die Einschränkungen für den regulären Schulbetrieb durch die Baumaßnahmen wesentlich geringer als erwartet seien. Pörtner war mit seinem Entwurf für das neue Gebäude der Oberschule schon vor Jahren als Sieger des Wettbewerbs der Gemeinde Belm hervorge-

gangen. Obwohl der Außenbereich für die Schüler mit Einrichtung der Baustelle verkleinert werden musste, wird die Pause zuweilen schöner als Kino. Durch den Bauzaun konnten die Jugendlichen die spektakuläre Anlieferung des Betons beobachten. Dabei wurde das Material durch ein über 50 Meter langes Rohr in etwa 20 Meter Höhe vom Mischer in die Sole geleitet. Architekt Pörtner bezeichnet das Gerät in der Fachsprache als „Autobetonpumpe“, die Bauarbeiter reden vom „Rüssel“. Zahlen liefert Ingenieur Norbert Ahmann: Insgesamt 1960 Kubikmeter Beton fließen in den Neubau, dessen Statik 250 Tonnen Stahl sichern. Auf drei Ebenen entstehen 74 Räume. Belms Bürgermeister ist regelmäßig vor Ort. „Das Gebäude wächst gut in die Höhe. Der Baufortschritt ist hervorragend“, so Viktor Hermeler. Wenn keine

unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, möchte Schulleiter Christian Schiffbänker im Sommer 2024 einziehen. „Hier entstehen lichtdurchflutete Lernhäuser“, sagt er und betont den pädagogischen Ansatz der Architektur, „das werden Begegnungsorte für mehrere Jahrgänge, die das soziale Miteinander fördern“. Schon bei der Planung haben Schüler, Eltern und Lehrer mitgedeutet und wünschen sich jetzt noch über dem neuen Haupteingang ein Freiluft-Lernstudio.

# OBERSCHULE BELM – mit gymnasialem Angebot –

Infos für  
Grundschnler  
und Eltern





**Steckbrief**

- Christian Schiffbänker
- seit 2018 Schulleiter
- verheiratet
- drei Kinder
- 39 Jahre

**Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,**

ich freue mich über Ihr Interesse an der Oberschule Belm! Mit diesem Heft möchte ich einen kleinen Einblick in die Arbeit und das Miteinander unserer Schule geben.

**Das Kind im Mittelpunkt**

Unser oberstes Motto lautet "Das Kind im Mittelpunkt". Bei jeglichen organisatorischen, strukturellen und sowieso pädagogischen Überlegungen stehen die Kinder an der Schule im Mittelpunkt! Die Schaffung einer angenehmen und lernförderlichen Atmosphäre als Grundlage eines möglichst individuellen sowie optimalen Bildungsweges aller Schülerinnen und Schüler ist das große Ziel. Dafür arbeiten Elternhaus, Schüler, das gesamte Team der Oberschule, das Regionale Landesamt für Schule und Bildung, der Landkreis Osnabrück, viele Betriebe der Region und die Gemeinde Belm seit Jahren eng zusammen und konnten gemeinsam viele Veränderungen auf den Weg bringen sowie in die Tat umsetzen. Eine umfassende technische Ausstattung mit digitalen Tafeln in allen Klassen- und Fachräumen sowie iPads in den Jahrgängen fünf und sechs oder die strukturellen Optimierungen inkl. des Gymnasialzweiges, die in Stadt und Landkreis seines Gleichen suchen, sind nur zwei der zahlreichen Veränderungen.

**Der Neubau wächst**

Mit Freude beobachten wir täglich die Fortschritte, die unser Neubau macht. Hoffentlich spätestens im Sommer 2024 wird diese Erweiterung eine große Mensa, die durch eine Bühne und modernste Technik zum Veranstaltungssaal wird, neue Musikräume zur weiteren Ausbildung eines musikalischen Schwerpunktes, modernstes Mobiliar in Klassen- und Fachräumen sowie etliche Differenzierungsräume, um noch effizienter fördern und fordern zu können, für unsere Kinder und Jugendlichen bereithalten. Sehr freuen würden wir uns als Schulgemeinschaft darüber, wenn wir auch Ihrem Kind diese Möglichkeiten ab dem kommenden Schuljahr bieten und es bei uns willkommen heißen dürften.

**Wir sind für Sie bereit!**

Etwas tiefere Einblicke erlangen Ihre Kinder in diesen Tagen durch die Schnuppertage und ich hoffe, dass sie die positiven Eindrücke zu Hause widerspiegeln. Damit Sie sich gemeinsam mit Ihren Kindern einen noch besseren Überblick über die Angebote unserer Schule verschaffen können, lade ich Sie bereits jetzt herzlich zu unserem Informationstag am Freitag, 10. März 2023, ein. Sollten vorab bereits Fragen bestehen, kommen Sie gerne auf mich zu. Schreiben Sie an [info@obs-belm.de](mailto:info@obs-belm.de) oder melden sich unter 05406-4000.

Bis dahin Ihnen sowie Ihren Kindern alles Gute und herzliche Grüße aus der Oberschule

Christian Schiffbänker,  
Schulleiter



Ein Bürgermeister, der sich kümmert: Viktor Hermeler (links) besucht regelmäßig unsere Baustelle

**Die Struktur der Oberschule Belm**

**Gymnasiales Angebot vor Ort**

- + Sekundarbereich I mit gymnasialem Angebot
- + Inklusive Schule
- + Allgemeinbildende Schule
- + Jahrgangsbezogene Lerngruppen
- + Teilgebundene Ganztagschule
- + Ganztagsangebot von Mo. bis Do.
- + Lern- und Unterrichtszeiten  
8.00 bis 13.10 Uhr und 13.45 bis 15.15 Uhr

**Differenzierung/Individualisierung**

- + Drei Niveaustufen: Z, E, G
- + Durchlässigkeit in alle Richtungen
- + Französisch ab Klasse 6/Wahlpflichtkurse
- + Umfangreiche Berufs- und Studienorientierung
- + Profile „Technik“, „Wirtschaft“, „Gesundheit und Soziales“ sowie „Zweite Fremdsprache“
- + Ganztagsangebote mit breitem Spektrum
- + Fachlich ausgebildete Gymnasiallehrer



**Unser „gymnasiales Angebot“**

Schon die Premiere war ein Erfolg. Im August startete mit der „7G1“ an der OBS Belm der zweite Jahrgang unseres Gymnasialzweigs. Klassenlehrer ist Studienrat Tobias Bröcker (Bild). Der gute Start für unsere erste auf Gymnasialniveau unterrichtete Klasse gelang im vergangenen Schuljahr dank viel Vorarbeit und intensiven pädagogischen Beratungen des Lehrerteams. „Erfahrene Lehrer mit Gymnasialbefähigung haben bereits in den letzten Schuljahren das Belmer Kollegium erweitert. Das ‚Regionale Landesamt für Schule und Bildung‘ unterstützt uns also auch personell“, erklärt Christiane Alberts. Sie ist als Didaktische Leiterin mit Benjamin Kögler, dem Koordinator für pädagogisch-fachliche Entwicklung, verantwortlich für die ständige Aus- und Weiterbildung des Konzeptes. Dabei arbeiten sie eng mit Gymnasien der Region zusammen. Das ist wichtig, damit nach der Klasse 10 ein erfolgreicher Übergang in die gymnasiale Oberstufe gelingt. So heben wir an der OBS Belm für die Klassen im „gymnasialen Angebot“ frühzeitig das Niveau an. Bereits ab Klasse 6 nehmen leistungsstarke Schüler in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch am Unterricht der sogenannten „Z“-Kurse mit „zusätzlichen Anforderungen“ teil. Schon jetzt arbeiten die Schüler mit Lehrbüchern für das Gymnasium, denn auch bei Anforderungen und Kompetenzen richten wir uns streng nach den Lehrplänen dieser höheren Schulform. Die Gymnasialklassen richten wir ab Jahrgang 7 ein. Hier erwarten die Lehrer weniger Textreproduktion, dafür vermehrt Transferleistungen. In den Naturwissenschaften werden Experimente mit Versuchsprotokollen formeller angelegt und Diagramme anders interpretiert.

**Förderung und Forderung**

- + LAZ (Lern- und Arbeitszeit) zum individuellen und eingeverantwortlichen Lernen
- + Stärken stärken im Ganztag
- + Regelmäßige Lernmethodentage



**Berufswahl: Orientieren und entscheiden**

Ob bei der Polizei, im Gartenbau oder Chemielabor: Beim „Berufsorientierungsparcours“ (Bild) nahmen unsere Schüler für ein paar Stunden viele unterschiedliche Rollen an.

Um diesen Termin hatte Lehrer Alexander Vehring, der bei uns alle Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung anschiebt, für die Schüler eine „Berufsorientierungswoche“ konzipiert. Dazu gehören jedes Jahr Betriebsführungen in lokalen Unternehmen wie AVO oder „Gehring Kälte Klima“. Das „Forum Belmer Unternehmen“ unterstützt die Entwicklung einer Ausbildungsbroschüre. Schüler recherchieren vor Ort, fotografieren und verfassen Firmenportraits. Weiter berichteten sie über Details zu den Ausbildungsberufen. Den Übergang ins Berufsleben begleiten wir mit Maßnahmen wie Bewerbertraining, Einzelberatung durch die „Agentur für Arbeit“ sowie die „Maß-Arbeit“ und BBS-Tage. „Wichtigste Bausteine sind die Praktika in den Klassen 8 und 9“, sagt Vehring, „danach kommen die Schüler oft mit anderer Einstellung in den Unterricht zurück. Viele haben nun einen bestimmten Ausbildungsplatz als Ziel. Das steigert den Ehrgeiz für gute Zeugnisse.“

